



UNTERNEHMEN

DAUERZÄHLUNGEN



Istat

Istituto Nazionale di Statistica
Nationalinstitut für Statistik

DAUERZÄHLUNG DER WIRTSCHAFTSEINHEITEN

QUALITATIVE MEHRZWECKERHEBUNG ÜBER DIE UNTERNEHMEN

FRAGEBOGEN FÜR UNTERNEHMEN MIT 3-9 BESCHÄFTIGTEN

SHORT FORM

JAH 2025

ABSCHNITT 1

EIGENTUM, KONTROLLE UND LEITUNG

1.1 Wird das Unternehmen jetzt direkt oder indirekt von einer Einzelperson oder einer Familie kontrolliert **a**?

1. Ja..... ☐

2. Nein... ☐ ➔ gehen Sie zur Frage 2.1

a Die Kontrolle besteht in der Fähigkeit, operative, finanzielle und produktive Strategien festzulegen.

1.2 Wer ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich?

1. Der Unternehmer oder der Haupt- oder Alleingesellschafter ☐

2. Ein Mitglied der Eigentümerfamilie oder kontrollierenden Familie **b** ☐

3. Ein innerhalb des Unternehmens ausgewählter Manager ☐

4. Ein von außerhalb des Unternehmens eingestellter Manager ☐

5. Andere Person..... ☐

b Familie, die einen Anteil von mehr als 50% des Unternehmenskapitals besitzt, der es ihr ermöglicht, das Unternehmen.

2.1 Hat das Unternehmen im Zeitraum 2024-2025 Humanressourcen beschafft?

Neben den abhängig Beschäftigten sind auch überlassene Arbeitskräfte (sog. „Leiharbeiter“) und externe Mitarbeitende mit MwSt.-Nummer zu berücksichtigen.

Arbeitnehmer, die nur ihre Vertragsart geändert haben (z.B. von befristet auf unbefristet), sind nicht zu berücksichtigen.

1. Ja..... ☐

2. Nein... ☐

2.3 Was waren im Zweijahreszeitraum 2024-2025 die wichtigsten Faktoren, die die Beschaffung von Humanressourcen behinderten?

(Es ist möglich, bis zu drei Faktoren anzugeben oder nur die Antwort A oder nur die Antwort J)

- A. Das Unternehmen hat die Beschaffung von Humanressourcen nicht in Betracht gezogen..... ☐
- B. Ungewissheit über die künftige Tragbarkeit der Kosten für neue Humanressourcen ☐
- C. Finanzielle Schwierigkeiten des Unternehmens oder fehlende Mittel..... ☐
- D. Zu hohe Arbeitskosten..... ☐
- E. Platzmangel oder andere logistische Probleme ☐
- F. Schwierigkeiten, Personal mit den erforderlichen übergreifenden Kompetenzen zu finden ☐
- G. Schwierigkeiten, Personal mit den erforderlichen technischen Kompetenzen zu finden ☐
- H. Schwierigkeiten beim Zugang zu öffentlichen Mitteln und/oder Anreizen für die Einstellung von Personal..... ☐
- I. Andere Hindernisse..... ☐
- J. Kein Hindernis ☐

2.7 Hat das Unternehmen im Zweijahreszeitraum 2024-2025 andere betriebliche Ausbildungsmaßnahmen als die vorgeschriebenen durchgeführt ^a ?

Berücksichtigen Sie das gesamte Personal des Unternehmens, mit Ausnahme der Auszubildenden.

Dazu gehören auch Kurse, die über Videokonferenzen oder virtuelle Klassen angeboten werden.

1. Ja..... ☐

2. Nein... ☐

^a Berücksichtigen Sie Ausbildungsveranstaltungen (vor Ort, online und/oder in hybrider Form), andere vom Unternehmen geplante Schulungen (Ausbildung am Arbeitsplatz wie Training on the Job oder Jobrotation und/oder Seminare/Workshops) und/oder Selbstlernaktivitäten, die online durchgeführt werden (E-Learning). Pflichtschulungen (GvD 81/2008) sind auszuschließen.

3.1 Hatte das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen oder Körperschaften?

(Eine Antwort pro Zeile)

- | | Ja | Nein |
|---|----------------------------|----------------------------|
| a. Auftrag (das Unternehmen bestellte/kaufte Waren oder Dienstleistungen von anderen Unternehmen oder Körperschaften, indem es technische Spezifikationen und Entwürfe vorlegte) | 1 ☐ | 2 ☐ |
| b. Lieferung/Zulieferung/Vergabe (das Unternehmen lieferte Waren oder Dienstleistungen an andere Unternehmen oder Körperschaften auf der Grundlage der technischen Spezifikationen und Pläne des Käufers) | 1 ☐ | 2 ☐ |
| c. Formelle Produktionsvereinbarungen (Konsortium a , Netzvertrag b , Joint Venture c , Bietergemeinschaft d , usw.) | 1 ☐ | 2 ☐ |
| d. Informelle Produktionsvereinbarungen e | 1 ☐ | 2 ☐ |

a Formeller Vertrag, durch den zwei oder mehr Unternehmen eine gemeinsame Organisation mit dem gemeinsamen Ziel gründen, bestimmte Phasen ihrer Tätigkeiten zu koordinieren und auszuführen.

b Vertrag, durch den sich mehrere Unternehmen auf der Grundlage eines gemeinsamen Netzprogramms verpflichten, in vorher festgelegten Formen zusammenzuarbeiten, Informationen oder Dienstleistungen industrieller, kommerzieller, technischer oder technologischer Art auszutauschen oder gemeinsam eine oder mehrere wirtschaftliche Tätigkeiten auszuüben.

c Vertrag, durch den zwei oder mehr Unternehmen bei einem bestimmten Projekt (Herstellung eines bestimmten Produkts oder Forschung in einem bestimmten Bereich) zusammenarbeiten, um Risiken zu teilen und das Know-how des anderen zu nutzen.

d Vorübergehender und gelegentlicher Zusammenschluss mehrerer Unternehmen zum Zweck der gemeinsamen Angebotsabgabe bei Ausschreibungen für die Ausführung bestimmter Arbeiten. Sie besitzt weder Rechtspersönlichkeit noch Autonomie für Steuer- und Sozialversicherungszwecke.

e Produktionsvereinbarungen zwischen zwei oder mehreren Unternehmen ohne herkömmliche Strukturen (Verträge usw.).

3.2 Mit wem ist das Unternehmen die angegebenen Beziehungen eingegangen?

(Mehrere Antworten pro Zeile möglich)

- | | Unter-
nehmen der
Gruppe f
in Italien | Unter-
nehmen der
Gruppe f
in Ausland | Andere
Unter-
nehmen
in Italien | Andere
Unter-
nehmen
im Ausland | Universi-
täten oder
Forschungs-
zentren | Öffentliche
Verwal-
tung g | Andere
Rechts-
subjekte |
|--|---|---|--|--|---|---|-------------------------------|
| a. Auftrag | 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ | 5 ☐ | 6 ☐ | 7 ☐ |
| b. Lieferung/Zulieferung/Vergabe | 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ | 5 ☐ | 6 ☐ | 7 ☐ |
| c. Formelle Produktions-
vereinbarungen | 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ | 5 ☐ | 6 ☐ | 7 ☐ |
| d. Informelle Produktions-
vereinbarungen | 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ | 5 ☐ | 6 ☐ | 7 ☐ |

f Gruppe von Unternehmen (zu der das befragte Unternehmen gehört), die finanziell und organisatorisch direkt miteinander verbunden sind.

g Zentrale Verwaltungen, lokale Verwaltungen, Sozialversicherungsträger usw.

3.4 Geben Sie alle Lieferketten ^a an, an denen Sie sich mit einer oder mehreren Tätigkeiten beteiligen ^b

- a** Unter Produktionskette versteht man: Abfolge aller wirtschaftlichen Aktivitäten, materiell oder immateriell, die von der Beschaffung von Rohstoffen bis zum Verkauf der Ware oder Erbringung der Dienstleistung an den Endverbraucher führen. Zu den Aktivitäten einer spezifischen Produktionskette gehören auch:
- die Herstellung von spezifischen Investitionsgütern, die von anderen Unternehmen in der Kette für ihre Verarbeitung oder Umwandlung benötigt werden (z.B. Landmaschinen, pharmazeutische Verpackungsmaschinen, Spinnmaschinen, medizinische Geräte, Betonmischer, Rotationsmaschinen, Sendemasten).
 - die Dienstleistungen (z.B. F&E, Logistik, Unterstützung, Beratung), die anderen Unternehmen in der Kette oder den Endverbrauchern des Produkts angeboten werden.
- b** Unter Tätigkeiten versteht man:
- Herstellung/Verarbeitung/Verpackung von Rohstoffen, Halbfertig- oder Fertigprodukten;
 - Herstellung von Maschinen und Anlagen für den spezifischen Einsatz in der Lieferkette für die Produktion/Verarbeitung/Verpackung von Rohstoffen, Halbfertig- oder Fertigprodukten und deren Komponenten;
 - Dienstleistungen für Unternehmen und/oder Endnutzer (z.B. Vertrieb, Beratung, Marketing, digitale Dienste, F&E, Reinigung, Wartung, Verkauf).

Produktionsketten

1. Agrar- und Lebensmittelsektor
(Pflanzliche und tierische Erzeugung von Lebensmitteln, Getränken und Tabak für den menschlichen oder tierischen Verzehr. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette sowie Pflanzenschutzmittel) ... ☐
2. Möbel für Heim und Büro
(z.B.: Sofas, Möbel, Heim- und Bürotextilien, Vasen, Bilderrahmen, Leuchten. Ausgenommen sind Produkte: für medizinische Zwecke, für die Filmproduktion und die Produktion von Live-Veranstaltungen, für die Ausstattung von Transportmitteln, Schulen und Universitäten, Bars, Hotels und Restaurants, Freizeiteinrichtungen, die in die entsprechenden Lieferketten einzubeziehen sind. In jedem Fall handelt es sich um keine Elektrogeräte. Einschließlich Maschinen und Ausrüstungen für die Lieferkette) ☐
3. Bekleidung, Schuhe, Bekleidungszubehör, auch für den sportlichen Gebrauch
(z.B.: Kleidung, Schuhe, Brillen, Taschen, Stiefel, Handschuhe, Hüte. Ausgenommen sind Produkte für den sanitären Gebrauch, die in die entsprechende Produktionskette aufzunehmen sind. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
4. Verlagswesen
(z.B. Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Periodika in Papierform oder digitaler Form. Ausgenommen sind Produkte für den schulischen Gebrauch, die in die entsprechende Produktionskette aufzunehmen sind. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
5. Pharmazeutika, Körperpflege-, Tierpflege- und Haushaltsprodukte sowie Reinigungsmittel
(z.B.: Medikamente, Parfüms, Cremes, Reinigungsmittel, Zahnpasta, Kosmetika, Entkalkungsmittel. Ausgenommen Pestizide, die in die Lebensmittelkette aufzunehmen sind. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
6. Gesundheitswesen und Sozialfürsorge
(z.B. ärztliche, physiotherapeutische und tierärztliche Leistungen. Eingeschlossen sind: medizinische Ausrüstung und Geräte, medizinisches Mobiliar, medizinische Kleidung und Schuhe, Transportdienste im Bereich Gesundheits- und Sozialfürsorge) ☐
7. Straßentransportfahrzeuge
(z. B.: Autos, Lastwagen, Busse, Motorräder, Fahrräder. Dazu gehören: Ausstattung für Straßentransportfahrzeuge, Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
8. Infrastrukturen und Dienstleistungen für den Straßentransport
(Ausgenommen Straßentransportdienste, die für spezifische Produktionsketten bestimmt sind) ☐
9. Wassertransportfahrzeuge
(Beispiel: Schiffe, Jachten, Boote, Schlauchboote. Dazu gehören: Ausstattung für Wassertransportfahrzeuge, Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
10. Infrastrukturen und Dienstleistungen für den Wassertransport
(Ausgenommen Wassertransportdienste, die für spezifische Produktionsketten bestimmt sind) ☐
11. Fahrzeuge für den Schienen- oder Kabeltransport
(z.B.: Züge, Straßenbahnen, Seilbahnen. Dazu gehören: Ausstattung für Schienen- und Kabeltransportfahrzeuge, Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
12. Infrastrukturen und Dienstleistungen für den Schienen und Kabeltransport
(Ausgenommen Schienentransportdienste, die für spezifische Produktionsketten bestimmt sind) ☐
13. Luft-/Raumfahrt und Verteidigung
(z.B.: Flugzeuge, Hubschrauber, Raupenfahrzeuge, Drohnen, Rüstungsgüter, Satelliten, Raketen, Flugzeugausstattung, Cybersicherheitssysteme. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐

14. Infrastrukturen und Dienstleistungen für den Luft-, Raumfahrttransport und die Verteidigung
(Ausgenommen Lufttransportdienste, die für spezifische Produktionsketten bestimmt sind) ☐
15. Elektrische oder elektronische Geräte für den Hausgebrauch
(z.B.: Haushaltsgeräte, Abzugshauben, Öfen, Heizkessel, Telefone, Drucker, Stereoanlagen. Ausgenommen sind Produkte: für den Sanitärbereich, für die Audio- und audiovisuelle Produktion, für Theater und Kunst, für Schulen und Universitäten, für Hotels und Restaurants, die in die entsprechenden Produktionsketten aufzunehmen sind) ☐
16. Industrielle elektrische Geräte, Maschinen und Maschinenanlagen für den nicht zweckgebundenen Einsatz in bestimmten Produktionsketten
(z.B.: nicht zweckgebundene industrielle Automatisierungsmaschinen, Maschinen und Formwerkzeuge für die Metallbearbeitung, Maschinen zum Heben und Fördern von Gütern, Kompressoren, Pumpen, Ventile, Getriebe, fluiddynamische Anwendungen. Ausgenommen elektrische Geräte, Maschinen und Werkstücke, die für spezifische Produktionsketten bestimmt sind) ☐
17. Nichtelektrische Werkzeuge und Kleinteile für den privaten, industriellen und professionellen Gebrauch
(z.B. Besteck, Schraubenzieher, Stifte, Buntstifte, Behälter für Lebensmittel oder Gegenstände, Handsägen, Schlüssel, Teller, Tablett, Klebebänder, Papierbögen und Servietten, Bolzen, Schrauben. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
18. Wertgegenstände
(z.B.: Schmuck, Uhren, bearbeitete Edelsteine. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
19. Energie
(z.B.: Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie aus fossilen und erneuerbaren Quellen, einschließlich Energie aus Abfall. Dazu gehören Infrastrukturen und Dienstleistungen, Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
20. Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung
(z.B.: Materialrückgewinnung, Nebenprodukte, industrielle Symbiose, Abfallentsorgung, Abwasserbehandlung, Abfalltransport. Ausgenommen die Energieerzeugung aus Abfällen, die in die Energiekette einzubeziehen ist. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
21. Wasserdienst
(Dazu gehören Wasserinfrastrukturen, Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
22. Bauwesen
(z. B.: spezialisierte Arbeiten für den Wohnungs- und Industriebau (einschließlich Krankenhäuser und Schulen). Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette. Ausgenommen Infrastrukturen für Mobilität, Energie, Abfall, Wasser und Telekommunikation, die in die entsprechenden Produktionsketten aufzunehmen sind) ☐
23. Finanzwesen
(Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, die für Unternehmen, Verbraucher, andere private und öffentliche Rechtssubjekte erbracht werden, persönlich oder digital) ☐
24. Verwaltung und Aufwertung des Kulturerbes, Tourismus
(z. B.: Bars, Restaurants, Hotels, Museen, Bibliotheken, Archive, Kunstgalerien, historische Stätten und Denkmäler. Umfasst: Einrichtung und Elektrogeräte für Hotels und Restaurants, die Verwaltung von Museen, Bibliotheken, historischen Stätten und Denkmälern sowie Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Kunstwerken) ☐
25. Unterhaltung und kulturelle und künstlerische Darbietungen, Körperpflege
(z. B.: Live-Aufführungen, Theater und andere künstlerische Darbietungen, Sportveranstaltungen, Themenparks, Fitnessstudios, Wellnesszentren, Friseure, Schönheitssalons. Umfasst: Live-Aufführungen, Betrieb von Unterhaltungseinrichtungen, Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst, Sportveranstaltungen, Themenparks, Fitnessstudios, Wellnesszentren, Friseure, Schönheitssalons) ☐
26. Audiomaterial und audiovisuelle Inhalte
(z.B.: Kino, Fernsehen, Radio, Inhalte für digitale Plattformen, Tonträgerherstellung, Videospiele. Dazu gehören: Einrichtung und elektrische Geräte für Audio- und audiovisuelle Produktion) ☐
27. Infrastrukturen und Dienstleistungen für die Telekommunikation
(Telekommunikation über Festnetz, Mobilfunk, Satellit und Internet. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Produktionskette) ☐
28. Bildung und Berufsausbildung
(z.B.: schulische Dienstleistungen auf allen Ebenen, Universitäten, Berufsbildungszentren, Arbeitsvermittlungszentren, Konferenzaktivitäten. Dazu gehören: Einrichtung, elektrische Geräte und Veröffentlichungen für den Schul- und Universitätsgebrauch, Schultransportdienste) ☐
29. Andere Produktionskette
(z.B.: Spielzeug, Sportgeräte, die nicht für den Gebrauch in einem Fitnessstudio oder Wellnesscenter bestimmt sind, persönliche Dienstleistungen und andere öffentliche Dienstleistungen als die oben genannten. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für andere, zuvor nicht genannte Produktionsketten) ☐

3.4.1 Geben Sie unter ausgewählten Produktionsketten bitte an, wie viel Prozent des Umsatzes auf die 3 Produktionsketten entfallen, zu denen das Unternehmen am meisten beiträgt:

Produktionsketten	Prozentanteil des Umsatzes
Produktionskette Nr. _____	%
Produktionskette Nr. _____	%
Produktionskette Nr. _____	%

Beantworten Sie die Fragen 3.5 und 3.6 für jede der in Frage 3.4.1 genannten Lieferketten.

3.5 Bitte geben Sie in Bezug auf die im Jahr 2025 verkaufte Ware oder Dienstleistung mit den höchsten Erlös innerhalb jeder Produktionskette an, und geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen:

(Eine Antwort pro Zeile für jede Lieferkette)

	Produktionskette Nr.			Produktionskette Nr.			Produktionskette Nr.		
	Einver- stan- den	Nicht einver- standen	Ich weiß nicht	Einver- stan- den	Nicht einver- standen	Ich weiß nicht	Einver- stan- den	Nicht einver- standen	Ich weiß nicht
a. Unser Unternehmen hat die Möglichkeit, die Preis der verkauften Ware oder Dienstleistung erheblich zu beeinflussen...	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐
b. Unser Unternehmen hat die Möglichkeit, die Qualität der verkauften Ware oder Dienstleistung erheblich zu beeinflussen...	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐
c. Unser Unternehmen hat die Möglichkeit, die Menge der verkauften Ware oder Dienstleistung erheblich zu beeinflussen...	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐

3.6 Bitte geben Sie in Bezug auf die im Jahr 2025 gekaufte Ware oder Dienstleistung mit den höchsten Kosten innerhalb jeder Produktionskette an, und geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen:

(Eine Antwort pro Zeile für jede Lieferkette)

	Produktionskette Nr.			Produktionskette Nr.			Produktionskette Nr.		
	Einver- stan- den	Nicht einver- standen	Ich weiß nicht	Einver- stan- den	Nicht einver- standen	Ich weiß nicht	Einver- stan- den	Nicht einver- standen	Ich weiß nicht
a. Unser Unternehmen hat die Möglichkeit, die Preis der gekauften Ware oder Dienstleistung erheblich zu beeinflussen...	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐
b. Unser Unternehmen hat die Möglichkeit, die Qualität der gekauften Ware oder Dienstleistung erheblich zu beeinflussen...	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐
c. Unser Unternehmen hat die Möglichkeit, die Menge der gekauften Ware oder Dienstleistung erheblich zu beeinflussen...	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐

4.1 Waren im Jahr 2025 die Endkunden ^a des Unternehmens hauptsächlich Haushalte?

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐

^a Person oder Unternehmen, für die die produzierte Ware oder Dienstleistung bestimmt ist und die aus ihrer Verwendung Nutzen zieht. In diesem Sinne steht er am Ende der Produktionskette oder des Produktionsprozesses.

4.4 Wo sind die wichtigsten Wettbewerber ^b des Unternehmens im Jahr 2025 ansässig?

(Es ist möglich, bis zu drei Antworten auszuwählen)

- A. Standortgemeinde des Unternehmens..... ☐
- B. Andere Gemeinden in derselben Region..... ☐
- C. Andere Regionen Italiens ☐
- D. EU-Länder ^c ☐
- E. Europäische Länder in Krisengebieten (Russland, Ukraine)..... ☐
- F. Andere europäische Länder ☐
- G. Andere BRICS-Staaten ^d ☐
- H. Rest der Welt..... ☐

^b Unternehmen, die auf dem gleichen Markt wie das Unternehmen tätig sind und die gleichen Güter oder Dienstleistungen herstellen.

^c Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Vereinigtes Königreich, Rumänien, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn, und Zypern.

^d Brasilien, Indien, China, Südafrika.

4.6 Welche Hindernisse standen der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im Jahr 2025 im Wege?

(Es ist möglich, bis zu drei Antworten anzugeben oder nur Antwort M)

- A. Mangelnde Geldmittel..... ☐
- B. Unzureichende Kenntnis des Bezugsmarktes ☐
- C. Ungünstige soziokulturelle Rahmenbedingungen..... ☐
- D. Verwaltungs- und Bürokratieaufwand ☐
- E. Mangelnde Infrastruktur..... ☐
- F. Mangel an qualifizierten Mitarbeitern..... ☐
- G. Mangelnde bzw. ausbleibende Nachfrage..... ☐
- H. Schwierigkeiten bei der Personalsuche ☐
- I. Schwierigkeiten bei der Lieferantensuche ☐
- J. Mangelnde Technologieanpassung..... ☐
- K. Energiekosten..... ☐
- L. Sonstige Schwierigkeiten..... ☐
- M. Keine Schwierigkeiten ☐

4.7 Exportiert und/oder importiert das Unternehmen Dienstleistungen?

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐ ➔ [gehen Sie zur Frage 5.1](#)

4.7.1 Wie viel Prozent der Dienstleistungen wurden im Jahr 2025 vom Unternehmen remote (über Computer, E-Mail, Telefon usw.) erbracht oder empfangen ^a?

^a Wenn beispielsweise eine in Italien ansässige Anwaltskanzlei Beratungsleistungen über Internet/ Telefon/E-Mail für einen Kunden (oder von einem Lieferanten) mit Sitz im Ausland erbringt (oder erhält).

4.7.1.1 Prozentualer Anteil von Dienstleistungen, die für Käufer mit Sitz im Ausland erbracht wurden

(Eine Antwort pro Zeile)

4.7.1.2 Prozentualer Anteil von Dienstleistungen, die von Lieferanten mit Sitz im Ausland erbracht wurde

(Eine Antwort pro Zeile)

Art der Dienstleistungen	Nicht erbrachte Dienstleistung					Nicht erhaltene Dienstleistung				
	1-24%	25-49%	50-74%	75-100%	1-24%	25-49%	50-74%	75-100%		
a. Telekommunikation ..	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
b. Informatik.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
c. Forschung und Entwicklung	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
d. Rechtliche Angelegenheiten	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
e. Buchhaltung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
f. Architektur- und Ingenieur-dienstleistungen.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
g. Marketing und Werbung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
h. Wissenschaftliche und andere technische Dienstleistungen.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
y. Finanz-dienstleistungen.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
j. Versicherungs-dienstleistungen.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐
k. Dienstleistungen im Bereich Bildung....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐	5 ☐

5.1 Hat das Unternehmen im Zweijahreszeitraum 2024-2025 im Rahmen seiner Innovationsprojekte **a intern oder über einen externen Dienstleister eine der folgenden Aktivitäten durchgeführt?**

(Mehrere Antworten sind möglich oder nur die Antwort K)

a Eine Reihe von Aktivitäten, die als Einheit koordiniert und verwaltet werden und die darauf abzielen, innerhalb eines bestimmten Zeitraums neue Produkte oder Verfahren zu entwickeln, wobei spezielle finanzielle, technische und personelle Ressourcen eingesetzt werden.

- A. Intern durchgeführte Forschung und Entwicklung ☐
- B. Beschaffung von externen Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen ☐
- C. Schulung des Personals zu eingeführten und/oder geplanten Innovationen ☐
- D. Technische und ästhetische Planung (Design)..... ☐
- E. Erwerb von Lizenzen und/oder Patenten..... ☐
- F. Anschaffung oder Entwicklung von Software, Datenbanken und Dienstleistungen für die Datenanalyse ☐
- G. Anschaffung von Computerhardware, Netzwerk- und Telekommunikationsausrüstung..... ☐
- H. Erwerb von Maschinen, Geräten und Anlagen für eingeführte oder geplante Innovationen... ☐
- I. Marketingaktivitäten für die Einführung neuer Güter und/oder Dienstleistungen ☐
- J. Andere Tätigkeit ☐
- K. Das Unternehmen hat keine Innovationsaktivitäten unternommen..... ☐

➔ **gehen Sie zur Frage 5.3**

5.2 Welche der folgenden externen Rechtssubjekte hat das Unternehmen im Rahmen von Beratungen und/oder Kooperationen für die im Zeitraum 2024-2025 aktiven Innovationsprojekte genutzt?

(Mehrere Antworten sind möglich oder nur die Antwort L)

- A. Hochgradig spezialisierte Kompetenzzentren (competence centers) ☐
- B. Digitale Unternehmen (PIDs) der Handelskammern..... ☐
- C. Von Wirtschaftsverbänden geförderte digitale Innovationszentren (z.B. Confindustria) ☐
- D. Von der EU geförderte Digital Innovation Hubs ☐
- E. Einrichtungen, die in Innovationsclustern tätig sind ☐
- F. Einrichtungen, die innerhalb von Technologie-Distrikten tätig sind..... ☐
- G. Einrichtungen, die im Rahmen von Netzverträgen tätig sind ☐
- H. Beratungsunternehmen oder private Berater..... ☐
- I. Qualifizierte Innovationsmanager des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung ☐
- J. Universitäten..... ☐
- K. Andere öffentliche Institutionen ☐
- L. Keiner von den aufgeführten ☐

5.3 Für jeden der folgenden Vertriebskanäle: Wie hoch ist der jeweilige prozentuale Anteil am Umsatz des Jahres 2025 bzw. wie hoch ist der geschätzte Anteil für 2026?

Die angeführten Kanäle müssen für die Übermittlung der Aufträge an das Unternehmen verwendet worden sein.

Wenn die genauen Prozentsätze nicht bekannt sind, geben Sie Schätzwerte an.

- a** Umfasst Verkäufe über mobile Apps.
b Umfasst Direktverkäufe, Verkäufe über Vertriebsnetze bestehend aus Einzelhandelsgeschäften, Verkäufern, Großhändlern oder Vertretern sowie Verkäufe von Waren oder Dienstleistungen an öffentliche Verwaltungen, auch wenn diese auf elektronischem Weg erfolgen.

	5.3 Prozentualer Anteil am Umsatz im Jahr 2025	5.3.1 Prozentualer Anteil am erwarteten Umsatz im Jahr 2026
a. Direktverkauf von Waren oder Dienstleistungen über die eigene Website a (E-Commerce)	%	%
b. Verkauf über direkte Kommunikation über das Internet (z. B. E-Mail, WhatsApp, Telegram usw.)	%	%
c. Verkauf über soziale Medien (Facebook, Instagram, YouTube, TikTok usw.)	%	%
d. Verkauf von physischen Gütern über Marktplätze (z. B. Amazon, Ebay, LeroyMerlin, ManoMano, Privalia, Zalando usw.)	%	%
e. Verkauf von Gütern oder Dienstleistungen über andere digitale Plattformen (Glovo, Deliveroo, Just Eat, Booking, Expedia, Tripadvisor, Airbnb usw.)	%	%
f. Anderer Verkaufskanal b	%	%
	100 %	100 %

5.4 In den Jahren 2021-2022 setzte das Unternehmen betriebswirtschaftliche Software ein (zum Beispiel ERP, CRM, usw.) **c?**

- c** Softwarepaket zur Automatisierung von Verwaltungsprozessen in Unternehmen.

1. Ja..... ☐
 2. Nein... ☐ ➔ **gehen Sie zur Frage 5.6**

5.5 Geben Sie an, ob das Unternehmen eine Software für die folgenden Funktionen im Zweijahreszeitraum 2024-2025 genutzt hat und ob es diese bereits vor 2024 genutzt hat.

	5.5 Im Zweijahreszeitraum 2024-2025 verwendet (Eine Antwort pro Zeile)		5.5.1 Bereits vor 2024 verwendet
	Ja	Nein	
A. Verwaltung der betrieblichen Dokumentation a 1	☐	2 ☐	☐
B. Analytische Buchführung b 1	☐	2 ☐	☐
C. Planung der Unternehmensführung c 1	☐	2 ☐	☐
D. Planung der Produktionstätigkeiten d 1	☐	2 ☐	☐
E. Produktionsverwaltung e 1	☐	2 ☐	☐
F. Kundenbeziehungen f 1	☐	2 ☐	☐
G. Lieferanten- und Lagerverwaltung g 1	☐	2 ☐	☐
H. Andere Unternehmensfunktionen 1	☐	2 ☐	☐

- a** Digitalisierung und elektronische Ablage der betrieblichen Dokumente, beispielsweise durch Document Management Systems, Enterprise Content Management, usw.
- b** Verwaltung der Buchungssätze (Prima Nota), der MwSt.-Register und -Abrechnungen, Bilanzausdruck und -umgliederung, Verwaltung der Posten/Fälligkeiten, Fakturierung.
- c** Einheitliche Planung, Management und Monitoring der Betriebsfunktionen mittels ERP-Anwendungen (Enterprise Resource Planning).
- d** Planung und Organisation der Produktion mittels PLM-Anwendungen (Product Lifecycle Management).
- e** Planung, Verwaltung und Monitoring der Produktionsfunktionen durch spezifische Anwendungen wie z.B. MES (Manufacturing Execution System).
- f** Automatisierung des Kundenkontaktmanagements, Analyse der Kundendaten, Integration der Kommunikationskanäle, zum Beispiel über CRM-Anwendungen (Customer Relationship Management).
- g** Erfassen des Lieferbedarfs, Auftragsmanagement, Optimieren von Produktionskapazität und Materialeinsatz sowie Integration von Produktion, Logistik und Marketing, zum Beispiel mittels SMC-Anwendungen (Supply Chain Management).

5.6 Hat das Unternehmen im Zeitraum 2024-2025 Cloud-Dienste **h für die Fernverwaltung von Daten und Geschäftsprozessen genutzt?**

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐ ➔ **gehen Sie zur Frage 5.8**

- h** IT-Dienste zur Speicherung, Verarbeitung oder Übermittlung von Daten, die über das Internet oder Intranet genutzt werden können. Bekannte Beispiele sind Google Drive, Microsoft Azure und der Nuvola Store von Telecom.

5.7 Geben Sie an, ob das Unternehmen in den Jahren 2024-2025 die folgenden Cloud-Dienste **h genutzt hat und ob es diese bereits vor 2024 genutzt hat.**

	5.7 Im Zweijahreszeitraum 2024-2025 verwendet (Eine Antwort pro Zeile)		5.7.1 Bereits vor 2024 verwendet
	Ja	Nein	
A. Hosting von Datenbanken und Speichern von Dateien 1	☐	 2 ☐	☐
B. Remote-Verwaltungssoftware (Finanzen, Buchhaltung, Kundenbeziehungen, usw.) 1	☐	 2 ☐	☐
C. Remote-Betriebsdatenanalyse (Data Analytics, einschließlich Big-Data-Analysen) 1	☐	 2 ☐	☐
D. Bürosoftware wie z.B. Microsoft Office 365 (Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulation, usw.) . 1	☐	 2 ☐	☐
E. Kommunikationsleistungen (E-Mail, Remote -Desktop-Anwendungen, usw.) 1	☐	 2 ☐	☐
F. E-Commerce-Dienstleistungen 1	☐	 2 ☐	☐
G. Andere Dienste 1	☐	 2 ☐	☐

5.8 Hat das Unternehmen in den Jahren 2024-2025 in die folgenden digitalen Technologien investiert oder plant es, dies in den Jahren 2026-2027 zu tun?

(Eine Antwort pro Zeile)

	Verwendung im Zweijahres- zeitraum 2024-2025 und bereits vor 2024 eingeführt	Eingeführt im Zweijahres- zeitraum 2024-2025	Die Einfüh- rung ist für den Zweijahres- zeitraum 2026-2027 vorge- sehen	Nicht verwendet und es ist keine Einführung vorge- sehen
A. Ultra-Breitband Inter- net-Verbindung über Glasfaser a	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
B. Mobile Internet- verbindung (4G-5G) b ..	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
C. Internet der Dinge (Internet of Things) c ..	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
D. Immersive Technologien d	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
E. Big-Data-Verarbei- tung und -Analyse e	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
F. Advanced Automation, kollaborative Roboter (Cobots) und intel- ligente Systeme f	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
G. 3D-Drucker g	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
H. Simulationen von zusam- mengesetzten Systemen/Maschinen h ..	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
I. Blockchain für Produkt- oder Prozess- zertifizierung	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
J. IT-Sicherheit (Cyber-security) i	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐

a FESTNETZ-Internet-Verbindungen über Glasfaser mit einer Download-Geschwindigkeit von mindestens 30 Mb/s (gewöhnlich von 100 Mb/s).

b MOBILFUNKNETZ-Internetverbindung mit Download-Geschwindigkeiten von jeweils mindestens 326 Mb/s (4G) und 1000 Mb/s (5G).

c Sensoren, internetbasierte Fernüberwachungs- und Steuerungssysteme.

d Technologien, die das menschliche Wahrnehmungsvermögen durch die Überlagerung der gemeinsamen Sinneswahrnehmungen mit zusätzlichen Informationen oder das Schaffen eines simulierten Umfeldes (virtuelle und erweiterte Realität) potenzieren.

e Verwaltung von Massendaten im Hinblick auf Volumen, Geschwindigkeit und Vielfalt, unter anderem durch Cognitive-Computing-Anwendungen, die Technologien der Künstlichen Intelligenz, Machine Learning und Deep Learning nutzen.

f Kollaborative Roboter und intelligente Systeme im Bereich Sicherheit, Produktqualität und prädiktive Wartung.

g Geräte, mit denen ausgehend von einem digitalen 3D-Modell dreidimensionale Gegenstände durch additive Fertigung hergestellt werden.

h Technologien zur virtuellen oder numerischen Entscheidungsunterstützung (z.B. DSS, Decision Support System), zur Planung, Entwicklung und Fertigung von Produkten und zur Prozessanalyse in der Produktionsgüter- und Prozessindustrie (z.B. CAM, Computer Aided Manufacturing; CAPP, Computer Aided Process Planning).

i Technologien zur Vorbeugung und Bekämpfung potentieller Angriffe auf IT-Infrastrukturen und Vertraulichkeit von Daten.

5.9.1 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Tools der künstlichen Intelligenz (KI) eingesetzt?

Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf Systeme, die Technologien für folgende Zwecke einsetzen: Verarbeitung von Informationen aus unstrukturierten Texten (Text Mining), Bilderkennung (Computer Vision), Spracherkennung, Generierung natürlicher Sprache (Natural Language Generation), maschinelles Lernen aus Daten (Machine Learning, Deep Learning, neuronale Netze), um mit unterschiedlichem Grad an Autonomie die beste Maßnahme zur Erreichung spezifischer Unternehmensziele vorherzusagen, zu empfehlen und auszuwählen.

Die KI-Tools können sein:

- A. ausschließlich auf Software basierend, wie zum Beispiel:
 - a. generative KI für Inhalte;
 - b. Chatbots und virtuelle Unternehmensassistenten auf Basis von natürlicher Sprachverarbeitung;
 - c. Gesichtserkennungssysteme auf der Basis von maschinelltem Sehen oder Spracherkennungssysteme;
 - d. Datenanalyse auf Basis von maschinelltem Lernen;
- B. in Geräte eingebaut, wie beispielsweise:
 - a. autonome Roboter für die automatisierte Lagerverwaltung oder Montagearbeiten in der Produktion;
 - b. autonome Drohnen zur Überwachung der Produktion oder des Transports von Paketen usw.

Berücksichtigen Sie keine KI-Technologien, die das Unternehmen nicht nutzt, aber bereitstellt oder entwickelt, damit andere sie nutzen können.

(Eine Antwort pro Zeile)

	Ja	Nein
A. KI-Tools zur Analyse von Textdokumenten (z. B. Text Mining)	1 ☐	2 ☐
B. KI-Tools zur Umwandlung von gesprochener Sprache in ein für Computer lesbares Format (Spracherkennung)	1 ☐	2 ☐
C. KI-Tools zur Generierung von geschriebener/gesprochener Sprache oder von Programmiercodes (natürliche Sprachgenerierung, Sprachsynthese)	1 ☐	2 ☐
D. KI-Tools zur Generierung von Bildern, Videos, Töne/Audio	1 ☐	2 ☐
E. KI-Tools zur Erkennung von Objekten oder Personen anhand von Bildern oder Videos (Erkennung, Bildverarbeitung)	1 ☐	2 ☐
F. KI-Tools für die Datenanalyse durch maschinelles Lernen (z.B. Machine Learning, Deep Learning, neuronale Netze)	1 ☐	2 ☐
G. KI-Tools zur Automatisierung der Arbeitsabläufe oder zur Unterstützung des Entscheidungsfindungsprozesses (z. B. Prozessautomatisierung, Software-Roboter, die KI-Technologien zur Automatisierung menschlicher Tätigkeiten einsetzen)	1 ☐	2 ☐
H. KI-Tools, die die physische Bewegung von Maschinen durch autonome Entscheidungen auf der Grundlage der Beobachtung der Umgebung ermöglichen (autonome Roboter oder Drohnen, selbstfahrende Fahrzeuge)	1 ☐	2 ☐

Falls das Unternehmen mindestens eine Art von Technologie der künstlichen Intelligenz einsetzt

5.9.2 Das Unternehmen hat Software oder Tools der künstlichen Intelligenz in folgenden Bereichen eingesetzt?

(Eine Antwort pro Zeile)

a *Computer Vision* oder künstliches Sehen ist ein Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), der es Computern und Systemen ermöglicht, aus digitalen Bildern, Videos und anderen visuellen Eingaben aussagekräftige Informationen zu gewinnen und auf der Grundlage dieser Informationen Maßnahmen zu ergreifen oder Meldungen zu formulieren.

Ja Nein

- A. Einsatz von KI im Marketing oder Vertrieb
Einige Beispiele: Chatbots auf Basis natürlicher Sprachverarbeitung für den Kundensupport oder die Kundenprofilierung; Preisoptimierung, personalisierte Marketingangebote, Marktanalysen auf Basis von maschinellem Lernen; autonome Roboter für die Auftragsabwicklung; Robo-Advisor, die digitale Finanzberatung auf Basis von mathematischen Formeln oder Algorithmen bieten, die direkt von einer Software ausgeführt werden, ohne dass ein menschlicher Berater erforderlich ist..... 1 ☐2 ☐
- B. Einsatz von KI im Rahmen der Produktion von Gütern oder Dienstleistungen
Einige Beispiele: Vorausschauende Wartung oder Prozessoptimierung auf Basis von maschinellem Lernen; Tools zur Produktklassifizierung oder zur Fehlererkennung in Produkten auf Basis von Computer Vision **a**; autonome Drohnen oder andere KI-Tools für Überwachungs-, Sicherheits- und Produktionsinspektionsaufgaben; Montagearbeiten durch autonome Roboter; Kreditbewertung durch künstliche Intelligenz (maschinelles Lernen)..... 1 ☐2 ☐
- C. Einsatz von KI in der Organisation oder Verwaltung von betrieblichen Verwaltungsprozessen
Einige Beispiele: Einsatz von virtuellen Unternehmensassistenten, die auf maschinellem Lernen und/oder natürlicher Sprachverarbeitung basieren (z. B. für die Erstellung von Dokumenten); Datenanalyse oder strategische Entscheidungsfindung auf Basis von maschinellem Lernen (z. B. für die Risikobewertung); Planung oder Prognosen auf Basis von maschinellem Lernen; Personalmanagement auf Basis von maschinellem Lernen und/oder natürlicher Sprachverarbeitung (z. B. Vorauswahl von Bewerbern, Mitarbeiterprofilierung oder Leistungsanalyse) 1 ☐2 ☐
- D. Einsatz von KI in der Logistik
Einige Beispiele: Lösungen für die Entnahme von Waren aus Regalen oder Lagern und das Packen von Versandpaketen, Rückverfolgbarkeit, Verteilung oder Sortierung von Paketen durch den Einsatz autonomer Roboter; Routenoptimierung auf Basis von maschinellem Lernen..... 1 ☐2 ☐
- E. Einsatz von KI in der IKT-Sicherheit
Einige Beispiele: Gesichtserkennung auf Basis künstlicher Bildverarbeitung zur Authentifizierung von IKT-Nutzern; Erkennung und Prävention von Cyberangriffen auf Basis von maschinellem Lernen 1 ☐2 ☐
- F. Einsatz von KI in Buchhaltung, Controlling oder Finanzmanagement
Einige Beispiele: maschinelles Lernen zur Analyse von Daten, die bei finanziellen Entscheidungen helfen; maschinelles Lernen in der Rechnungsbearbeitung; maschinelles Lernen oder natürliche Sprachverarbeitung für Buchhaltungsdokumente 1 ☐2 ☐
- G. Einsatz von KI in Forschung und Entwicklung (F&E) oder Innovation
ausgeschlossen ist die Forschung im Bereich der künstlichen Intelligenz
Einige Beispiele: maschinelles Lernen zur Analyse von Daten für Forschungszwecke, zur Lösung von Forschungsproblemen, zur Entwicklung eines neuen oder deutlich verbesserten Produkts/einer neuen oder deutlich verbesserten Dienstleistung..... 1 ☐2 ☐

Falls das Unternehmen keine Tools der künstlichen Intelligenz einsetzt

5.9.3 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 jemals den Einsatz der in Frage 5.9.1 aufgeführten KI-Tools in Betracht gezogen?

1. Ja..... ☐

2. Nein... ☐ ➡ gehen Sie zur Frage 5.9.5

5.9.4 Geben Sie an, ob die folgenden Gründe Ihre Entscheidung, keine Technologien der künstlichen Intelligenz einzusetzen, beeinflusst haben.

(Eine Antwort pro Zeile)

	Ja	Nein
A. Zu hohe Kosten	1 ☐	2 ☐
B. Mangelnde Kompetenzen im Unternehmen	1 ☐	2 ☐
C. Inkompatibilität mit vorhandenen Geräten, Software oder Systemen	1 ☐	2 ☐
D. Schwierigkeiten mit der Verfügbarkeit oder Qualität der Daten, die für den Einsatz von KI-Tools erforderlich sind	1 ☐	2 ☐
E. Bedenken hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes und der Privatsphäre	1 ☐	2 ☐
F. Unklarheit über die rechtlichen Folgen (z. B. Haftung bei Schäden, die durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz verursacht werden).....	1 ☐	2 ☐
G. Ethische Überlegungen	1 ☐	2 ☐
H. Künstliche Intelligenz ist für Unternehmen nicht nützlich.....	1 ☐	2 ☐

5.9.5 Plant das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2026-2028 Investitionen in Tools der künstlichen Intelligenz?

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐

Dieser Abschnitt muss nur von Unternehmen ausgefüllt werden, die keine Finanzgesellschaften sind

6.1 Was waren die wichtigsten Finanzierungsquellen des Unternehmens im Jahr 2025?

(Mehrere Antworten möglich)

1. Selbstfinanzierung **a** ☐
2. Equity, welches sich aus einer Kapitalerhöhung im Zuge eines Börsengangs (IPO Initial Public Offering) ergibt ☐
3. Equity **b** (Eigenmittel) ☐
4. Venture capital **c** und/oder private equity **d** ☐
5. Kurzfristiger Bankkredit (weniger als 12 Monate) ☐
6. Mittel- bis langfristiger Bankkredit (12 Monate und länger) ☐
7. Handelskredit ☐
8. Leasing **e** oder factoring **f** ☐
9. EU-Beiträge und/oder -Mittel, Nationaler Wiederaufbau- und Resilienzplan (PNRR) ☐
10. Nationale öffentliche Mittel ☐
11. Öffentliche Anreize und/oder Vergünstigungen ☐
12. Wertpapierkredite **g** ☐
13. Konzerninterne Darlehen **h** ☐
14. Projektfinanzierung **i** ☐
15. Crowdfunding **j** ☐
16. Minibonds **k** ☐
17. Finanzwechsel **l** ☐
18. Andere externe Finanzierungsquellen ☐

- a** Fähigkeit des Unternehmens, seinen Finanzbedarf selbst zu decken, ohne oder mit geringerer Erhöhung der Verschuldung oder des Eigenkapitals.
- b** Ausgabe von Aktien oder Unternehmensanteilen.
- c** Zuführung von Risikokapital durch einen Investor für die Finanzierung des Starts oder Wachstums einer unternehmerischen Tätigkeit in Sektoren mit hohem Entwicklungspotential.
- d** Investition in eine nicht börsennotierte Gesellschaft, die jedoch ein hohes Wachstumspotential aufweist, mit dem Zweck, Wertsteigerungen aus dem nachträglichen Verkauf der Aktienbeteiligung zu erzielen.
- e** Ertrag zur Vermietung von Immobilien, Fahrzeugen, Anlagen, Maschinen oder Industrieausrüstungen, mit Kaufoption des Mietobjekts gegen Bezahlung eines bei Vertragsabschluss festgelegten Betrags.
- f** Übertragung von Handelsforderungen an ein spezialisiertes Unternehmen, welches diese Forderungen - und das Risiko der eventuellen Zahlungsunfähigkeit des Schuldners - übernimmt und den Forderungsbetrag bevorschusst.
- g** Anleihen, die durch Wertpapiere des Unternehmens besichert sind.
- h** Finanzierung, die von einer Gesellschaft an ein Beteiligungsunternehmen gewährt wird.
- i** Art der langfristigen Finanzierung spezifischer Projekte des Unternehmens durch das Kapital von Dritten. Die Rückzahlung des Schuldbetrags wird durch die aus dem Projektbetrieb generierten Kassaflüsse sichergestellt.
- j** Art der Mikrofinanzierung von Unternehmensprojekten in einem Bottom-up-Ansatz durch die Mobilisierung von Menschen und Ressourcen.
- k** Wertpapiere bzw. Schuldverschreibungen mit mittlerer bis langer Laufzeit, die von nicht börsennotierten italienischen Unternehmen emittiert wurden.
- l** Wertpapiere an Order, die in Serie ausgegeben werden und mit einer Frist von mindestens drei und höchstens zwölf Monaten ab Ausstellungsdatum haben. Sie können auch von Kapitalgesellschaft, die Genossenschaften und die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, unterscheidet von Banken und Kleinunternehmen, sowie die Gesellschaften und Einrichtungen, die keine an den Märkten gehandelten Wertpapiere besitzen, ausgegeben werden.

Wenn das Unternehmen externe Finanzierungsquellen benutzt

6.2 Wie hoch war 2025 die Abhängigkeit des Unternehmens von externen Finanzmitteln **m**?

(Eine Antwort pro Zeile)

- | | Keine oder fast keine | Niedrig | Mittel | Hoch |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| a. Abhängigkeit von allen externen Finanzierungsquellen (einschließlich Banken)..... | 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ |
| b. Abhängigkeit nur von Banken..... | 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ |

m WICHTIG: umfasst nicht die Selbstfinanzierung.

Wenn das Unternehmen externe Finanzierungsquellen benutzt

6.3 Was waren im Jahr 2025 die Gründe für den Rückgriff des Unternehmens auf externe Finanzierung? (Mehrere Antworten möglich)

1. Investitionen zur Erweiterung der Produktionskapazität..... ☐
2. Investitionen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit .. ☐
3. Investitionen in neue digitale Technologien..... ☐
4. Investitionen in neue nicht digitale Technologien (z.B. Green-Technologien) ☐
5. Internationalisierung ☐
6. Beteiligung (auch Aktienbeteiligung) an anderen Unternehmen..... ☐
7. Liquiditätsanforderungen und/oder liquides Kapital..... ☐
8. Gewöhnliche Tätigkeiten (z.B. Personal, laufende Ausgaben usw.)..... ☒
9. Anderer Grund..... ☐

6.4 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 Fremdfinanzierungen für Nachhaltigkeitsmaßnahmen (gemäß der ESG-Kriterien **a**) genutzt/in Anspruch genommen?

a Kriterien, die im Allgemeinen zur Einstufung einer Tätigkeit oder eines Finanzinstruments als nachhaltig herangezogen werden.

1. Ja, ausschließlich ☐
2. Ja, zusammen mit Formen der Selbstfinanzierung..... ☐
3. Nein, es wurden ausschließlich Formen der Selbstfinanzierung genutzt ☐ ➔ gehen Sie zur Frage 6.5
4. Nein, es wurden keine Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit vorgesehen/durchgeführt ☐ ➔ gehen Sie zur Frage 6.5

6.4.1 Welche Faktoren wurden vorrangig bei der Nutzung bzw. dem Erhalt von Fremdfinanzierungen zur Förderung der Nachhaltigkeit berücksichtigt?

(Mehrere Antworten möglich)

- A. Umwelt **b**..... ☐
- B. Soziales **c**..... ☐
- C. Governance **d**..... ☐

b „Green Finance“; Ziel ist die Eindämmung des Klimawandels, der Übergang zu Netto-Null-Emissionen, der Schutz der biologischen Vielfalt, die Vorbeugung von Umweltverschmutzung und die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

c Ziel ist der Abbau von Ungleichheiten, die Förderung der Inklusion auch in den Arbeitsbeziehungen sowie Investitionen in die Ausbildung des Personals, das Allgemeinwohl und die Achtung der Menschenrechte.

d Betrifft die Unternehmensführung, welche sicherstellen soll, dass ökologische und soziale Aspekte in die Entscheidungsprozesse einfließen, beispielsweise durch Maßnahmen zur Diversifizierung der Zusammensetzung der Verwaltungsorgane, die Präsenz unabhängiger Verwaltungsratsmitglieder oder die Art der Vergütung der Führungskräfte.

6.4.2 Welche Formen der Fremdfinanzierung für Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurden genutzt?

(Mehrere Antworten möglich)

- A. „Grüne“ Anleihen **a** ☐
- B. Soziale Anleihen **b** ☐
- C. An Nachhaltigkeit gebundene Anleihen **c**.... ☐
- D. Aktien mit ESG-Rating **d** ☐
- E. ESG-Fonds **e** ☐
- F. Öffentliche Beiträge und begünstigte Darlehen für die Nachhaltigkeit **f** ☐
- G. Andere Finanzierungsformen ☐

a „Green Bonds“ sind Anleihen zur Finanzierung von Projekten mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt. Die Emittenten sind verpflichtet, einen Bericht über die tatsächliche Verwendung der Mittel vorzulegen.

b „Social Bonds“ sind Anleihen zur Finanzierung sozialer Projekte, beispielsweise den Bau von Schulen und Wohnungen, die Sanierung von Parks sowie internationale, kulturelle und territoriale Kooperationsprojekte.

c Dazu gehören Sustainability-Linked Loans und ESG Loans. Dabei handelt es sich um Kredite mit ökologischen und sozialen Zielen, die mittels Kennzahlen gemessen werden. Die Rendite oder die Kosten hängen vom Erreichen dieser Ziele ab.

d Aktien von Unternehmen mit einem guten ESG-Rating (Environmental, Social and Governance).

e Fonds, die Anlagen nach Nachhaltigkeitskriterien auswählen.

f Zuschüsse, Schenkungsbeiträge, vergünstigte Finanzierungen, Steuergutschriften und Steuervergünstigungen; Beispiele hierfür sind Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz, für die Installation von Photovoltaikanlagen oder die Wärmedämmung, Beiträge für den Kauf von Elektro- oder Hybridfahrzeugen oder für den Aufbau der Infrastruktur für nachhaltige Mobilität, für Recyclingprojekte, für Projekte zur Abfallvermeidung oder zum Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme, Beiträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der nachhaltigen Technologien, Ausbildungs- und Sensibilisierungsprojekte im Bereich der Nachhaltigkeit, Anreize für die Erstellung von Berichterstattung in Bezug auf die Nachhaltigkeit sowie für Ausgaben im Zusammenhang mit zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten oder dem Erwerb von Nachhaltigkeitszertifizierungen, Haushaltsgesetz „Sabatini Green“).

6.5 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 Kredite bei Banken oder anderen Finanzintermediären beantragt?

- 1. Ja..... ☐
- 2. Nein... ☐ ➔ [gehen Sie zur Frage 6.7](#)

6.6 Hat das Unternehmen den beantragten Kredit erhalten?

- 1. Ja, für den angeforderten Betrag..... ☐ ➔ [gehen Sie zur Frage 6.8](#)
- 2. Ja, aber für weniger als den angeforderten Betrag..... ☐ ➔ [gehen Sie zur Frage 6.8](#)
- 3. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt ☐ ➔ [gehen Sie zur Frage 6.8](#)
- 4. Nein ☐ ➔ [gehen Sie zur Frage 6.8](#)

6.7 Aus welchen Gründen hat das Unternehmen keinen Kredit beantragt?

(Mehrere Antworten möglich)

- A. Es bestand kein Bedarf an neuen Finanzierungen ☐
- B. Wahrnehmung einer möglichen Ablehnung durch Banken oder andere Finanzinstitute .. ☐
- C. Zu hoher bürokratischer/administrativer Aufwand ☐
- D. Der Zinssatz war zu hoch ☐
- E. Die Verschuldung war zu hoch ☐
- F. Anderer Grund ☐

Nur für Kapitalgesellschaften

6.8 Plant das Unternehmen im Jahr 2025 die Umsetzung von Rekapitalisierungsstrategien **a**?

- 1. Ja, vor allem durch die Zufuhr von privatem Kapital aus Private Equity Fonds oder durch Börsengänge ☐ → gehen Sie zur Frage 8.1
- 2. Ja, hauptsächlich mit der Kapitaleinlage der Gesellschafter ☐ → gehen Sie zur Frage 8.1
- 3. Ja, hauptsächlich mit der privaten Kapitaleinlage neuer Gesellschafter ☐ → gehen Sie zur Frage 8.1
- 4. Ja, hauptsächlich mit der Unterstützung öffentlicher Anreize **b** ☐ → gehen Sie zur Frage 8.1
- 5. Nein ☐

a Kapitalerhöhung durch einen Beitrag von Gesellschaftern oder externen Rechtssubjekten, eventuell unterstützt durch öffentliche Fördermaßnahmen.

b Beispielsweise der Beitrag zur Kapitalisierung von Kleinst- und Kleinunternehmen, der vom Dekret Nr. 43/2024 des Ministeriums für Unternehmen und Made in Italy vorgesehen ist.

6.9 Aus welchen Gründen sieht das Unternehmen keine Rekapitalisierungsstrategien für das Jahr 2025 vor?

(Mehrere Antworten möglich)

- A. Beibehaltung der Eigentümerstruktur ☐
- B. Die Unmöglichkeit der Gesellschafter, neues Kapital zuzuführen ☐
- C. Schwierigkeiten beim Zugang zu externem Kapital (öffentlich oder privat) ☐
- D. Das Fehlen angemessener Anreize ☐
- E. Es waren keine Expansionspläne oder Investitionen von nennenswertem Umfang vorgesehen ☐
- F. Anderer Grund ☐

8.1 In welchen der folgenden Spezialisierungsbereiche ^a war das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2023-2025 tätig oder plant es, im Dreijahreszeitraum 2026-2028 tätig zu sein?

^a Die für die Umsetzung der Nationalen Strategie für intelligente Spezialisierung (Allgemeine Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen über die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds - EU-VO 1303/2013) ermittelten Spezialisierungsbereiche geben die Bereiche an, in denen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation vorrangig sind, da sie die Ressourcen und Produktionskapazitäten eines Gebiets ergänzen, um mittel- und langfristige komparative Vorteile und nachhaltige Wachstumspfade aufzubauen.

8.1 War das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2023-2025 in diesem Bereich tätig?

(Eine Antwort pro Zeile)

8.1.1 Sieht das Unternehmen vor, im Dreijahreszeitraum 2026-2028 in diesem Bereich tätig zu werden?

(Eine Antwort pro Zeile)

	Ja	Nein, aber es hat für diesen Bereich brauchbare Produktionen, Dienstleistungen und Technologien realisiert	Nein	Ja	Nein
1. Luft-/Raumfahrt ^b	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
2. Agrarindustrie ^c	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
3. Meereswirtschaft ^d	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
4. Grüne Chemie ^e	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
5. Design, Kreativität und Made in Italy ^f	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
6. Energie und Umwelt ^g	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
7. Intelligente Fabrik ^h	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
8. Nachhaltige Mobilität ⁱ	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
9. Gesundheit ^j	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
10. Intelligente, sichere und inklusive Gemeinschaften ^k	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
11. Technologien für Lebensbereiche ^l	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐
12. Technologien für das kulturelle Erbe ^m	1 ☐	2 ☐	3 ☐	1 ☐	2 ☐

^b Technologien für nachhaltige Antriebskonzepte; Technologien für Fernlenkflugzeuge und Ultraleichtflugzeuge; fortschrittliche Avioniksysteme; hochentwickelte Flugsicherungssysteme; Weltraumrobotik; Erdbeobachtungs-, Navigations- und Fernerkundungssysteme; fortschrittliche Materialien für die Avionik und Weltraumforschung; Systeme und Technologien für den militärischen Schiffbau.

^c Präzisionslandwirtschaft; Landwirtschaft der Zukunft (ohne Erde, ohne Pestizide und mit sehr wenig Wasser); beschleunigte Züchtung (*Speed Breeding*); Genomik und Biotechnologie in der Landwirtschaft; Landwirtschaft im Weltraum; Systeme und Technologien für die Verpackung, Konservierung, Qualität, Rückverfolgbarkeit und Sicherheit der Lebensmittel- und Getränkeproduktion; funktionale Lebensmittel; Nutrazeutika (Pharmafood); Ernährungs-genomik; Systeme zur Authentifizierung von Produkten zur Bekämpfung von Lebensmittelfälschungen.

^d Angewandte Genomik im Bereich der Methoden der Präzisionszucht und -phänotypisierung; integrierte Nutzung biologischer Meeresressourcen und Nebenprodukte aus der Fischerei und Aquakultur zur Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika und Nutrazeutika zusammen mit chemischen Produkten, Materialien und Kraftstoffen; nachhaltige Nutzung von Tiefseebiosystemen und Land-See-Verbindungen; innovatives Design und Energieeffizienz für Schifffahrt, Wasserfahrzeuge und Umrüstung.

^e Technologien für Biomaterialien, Bioprodukte und Bioraffinerien; Bioverfahren zur Aufbereitung von Biomasse (einschließlich Nebenprodukten aus der Lebensmittelverarbeitung) zur Energieerzeugung (Biokraftstoffe).

^f Designsysteme und Designmodelle für Zerlegung und das Recycling von Produkten (einschließlich virtueller Simulation und *Prototyping*); tragbare Technologien (Wearables) und intelligente Materialien für das „Made in Italy“; Technologien für advanced Design und digitales Handwerk; Technologien für audiovisuelle Produktionen, Spiele (*Gaming*) und digitales Verlagswesen.

^g Technologien für intelligente Stromnetze in den Bereichen Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie (Smart Grids); Technologien für erneuerbare Energien und dezentrale Erzeugung; Technologien für Energieeffizienz; Systeme und Technologien für die Kreislaufwasser- und Abfallaufbereitung; Systeme und Technologien zur Altlastensanierung; Techniken und Geräte für die Diagnose, die

Überwachung und das Management hydrogeologischer und anderer Umweltrisiken.

^h Innovative, energieeffiziente und umweltverträgliche Produktionsprozesse; evolutionäre und adaptive Produktionssysteme für die individualisierte Produktion; Robotik und Mechatronik für hochentwickelte Produktionssysteme, innovative und umweltfreundliche Materialien.

ⁱ Intelligente Mobilitätssysteme für Logistik und Personenverkehr (Planung und Management der öffentlichen und privaten städtischen Mobilität, Technologien für Verkehrssicherheit und -komfort, intelligente Ticketingsysteme) einschließlich Luftverkehrsbetrieb (effiziente Flughäfen, Intermodalität, Zugang, Kundenzufriedenheit) und Seeverkehrsbetrieb (Systeme und Technologien für Schiffsautomatisierung, Hafenaktivitäten und Hafentore, IKT für Hafenlogistikprozessmanagement, intermodale Verkehrsplanung und -steuerung, Schiffssicherheit); Technologien zur Verringerung der Umweltbelastung im Verkehr.

^j Technologien für aktives Altern und Hauspflegeleistungen; *E-Health*, hochentwickelte Diagnostik, Medizinprodukte und Mini-Invasivität; regenerative, prädiktive und personalisierte Medizin; Biotechnologie, Bioinformatik und pharmazeutische Entwicklung; Omics-Technologien und Biotechnologien zur Entwicklung von Präventions-, Diagnose- und personalisierten Behandlungsmethoden.

^k Systeme für die Stadsicherheit; eingebettete elektronische Systeme; intelligente Sensornetze; Technologien zur Generierung neuer Dienste auf der Grundlage von Open Data, Big Data und Internet of Things; Technologien zur Verbreitung der Web Economy; Informationstechnologien für die Generierung von Diensten zur Unterstützung realer und virtueller Gemeinschaften.

^l Technologien für intelligentes Bauen und Energieeffizienz von Gebäuden; Heimautomation und Automatisierung zur Verbesserung der Wohnumgebungen (einschließlich Internet of Things); Biobau und neue Materialien.

^m Technologien und Anwendungen für die Erhaltung, Verwaltung und Aufwertung des kulturellen, künstlerischen und landschaftlichen Erbes; Technologien für die Digitalisierung, Katalogisierung materieller und immaterieller Kulturgüter und entsprechende Kommunikation (einschließlich 3D-Erfassung und erweiterter Realität); Systeme und Anwendungen für den Tourismus und für die Nutzung des Kulturerbes.

Für Unternehmen, die im Bereich Luft- und Raumfahrt oder in der Lieferkette für Luft- und Raumfahrt und Verteidigung tätig waren

8.1.2 Hat das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2023-2025 ausschließlich an Aktivitäten im Bereich der Weltraumwirtschaft teilgenommen ^a?

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐ ➡ gehen Sie zur Frage 8.1.4

^a Unter Weltraumwirtschaft versteht man die Gesamtheit der Tätigkeiten, die wie folgt gekennzeichnet sind:

- Produktion von Gütern und/oder Dienstleistungen, die im Weltraum genutzt werden (z.B. Satelliten oder andere im Weltraum verwendete Materialien) oder direkte Produktionsinputs darstellen (z.B. Teile und Komponenten von Satelliten, Bau von Startrampen) („Upstream“-Modus);
- Nutzung von Weltraumtechnologien (z. B. Satellitendaten und/oder -kommunikation) als nicht ersetzbare Inputs für die Herstellung und/oder den Verkauf ihrer Waren/ Dienstleistungen („Downstream“-Modus);
- Nutzung von Weltraumtechnologien (z. B. Satellitendaten und/oder -kommunikation) als potenziell ersetzbare Inputs für die Produktion und/oder den Verkauf ihrer Güter/ Dienstleistungen („raumfahrtbasierte“ Tätigkeiten).

8.1.3 In welcher Form hat das Unternehmen daran teilgenommen ^a?

1. Herstellung von Gütern und/oder Dienstleistungen, die im Weltraum genutzt werden oder direkte Produktionsfaktoren darstellen (Upstream) ☐
2. Einsatz von Weltraumtechnologien als nicht ersetzbare Produktionsfaktoren für Unternehmen (Downstream) ☐
3. Nutzung von Raumfahrttechnologien als potenziell ersetzbare Produktionsfaktoren für das Unternehmen raumfahrtbasiert)..... ☐

Für Unternehmen, die im Bereich Technologien für das Kulturerbe oder in damit verbundenen Branchen tätig sind (Abschnitt 3)

8.1.4 Hat das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2023-2025 an Aktivitäten im Kultur- und Kreativbereich teilgenommen ^b?

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐ ➡ gehen Sie zur Frage 8.2

^b Konzeption, Schaffung, Produktion, Entwicklung, Verbreitung, Förderung, Erhaltung, Erforschung, Aufwertung und Verwaltung von Kulturgütern, kulturellen Aktivitäten und Produkten (Musik, audiovisuelle Medien und Radio, Mode, Architektur und Design, bildende Kunst, darstellende Kunst, materielles und immaterielles Kulturerbe, Kunsthandwerk, Verlagswesen, Bücher und Literatur) oder Tätigkeiten, die diese unmittelbar unterstützen.

8.1.5 An welchen Phasen der Aktivitäten haben Sie teilgenommen?
(Mehrere Antworten möglich)

- A. Konzeption oder Planung und Entwicklung kultureller Aktivitäten oder Produkte ☐
- B. Schaffung, Produktion und Durchführung kultureller Aktivitäten oder Produkte ☐
- C. Verwaltung und Erhaltung von Kulturgütern oder kulturellen Aktivitäten ☐
- D. Verbreitung und Aufwertung kultureller Aktivitäten oder Produkte ☐

8.2 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Schlüsseltechnologien **a** hergestellt?

(Eine Antwort pro Zeile)

		Ja		Nein
a.	Fortgeschrittene Werkstoffe b	1	☐	2 ☐
b.	Fortgeschrittene Fertigungssysteme c ...	1	☐	2 ☐
c.	Biotechnologien d	1	☐	2 ☐
d.	Digitale Technologien e	1	☐	2 ☐
e.	Künstliche Intelligenz f	1	☐	2 ☐

a Wissensintensive und F&E-intensive Technologien, schnelle Innovationszyklen, erhebliche Investitionsausgaben und hochqualifizierte Arbeitsplätze. Sie sind multidisziplinär, beziehen Technologien aus verschiedenen Bereichen ein und tendieren zur Integration. Unter Produktion versteht man die innerbetriebliche Fähigkeit, neues Wissen in den angegebenen Technologiebereichen zu entwickeln.

b Synthetische Polymere, Biopolymere, Metalle und Keramiken mit innovativen Technologien; selbstheilende, selbstdiagnostische, funktionelle elektronische Materialien; Umweltmaterialien zur Förderung der Wiederverwendung von Rohstoffen und der Abscheidung und/oder Nutzung von CO₂; Industriematerialien wie Katalysatoren, Membranen, Klebstoffe, Filter; Hochleistungsmaterialien, die robust und leicht sind; Materialien für die Energiespeicherung und -erzeugung; intelligente und multifunktionelle Materialien wie Phasenwechsel, Formgedächtnis, Selbstreparatur und Selbstproduktion.

c Produktionssysteme und dazugehörige Dienstleistungen, Verfahren, Anlagen und Ausrüstungen - einschließlich: Automatisierung, Robotik, Messsysteme, Informationsverarbeitung, Signalverarbeitung, Produktionssteuerung mit Hilfe von Hochgeschwindigkeits- Informations- und Kommunikationssystemen.

d Technologien zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit oder der allgemeinen Lebensqualität, zum Beispiel: Genomik, Proteomik und Gentherapien (einschließlich Bioinformatik); biomedizinische Technik und biotechnologische Verfahrenstechniken (einschließlich Nanobiotechnologie).

e Fortgeschrittene Halbleitertechnologien; Quanten- und Robotertechnologien sowie autonome Systeme; fortgeschrittene Konnektivität, Navigation und fortgeschrittene Ortungstechnologien.

f Technologien zur Verarbeitung von Informationen aus unstrukturierten Texten (Text Mining), Bilderkennung (Computer Vision), Spracherkennung, Generierung natürlicher Sprache (Natural Language Generation), maschinelles Lernen aus Daten (Machine Learning, Deep Learning, neuronale Netze).

8.2.1 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 saubere und effiziente Technologien hergestellt **g**?

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐

g Saubere und effiziente Technologien zielen darauf ab, den Übergang zu sauberer Energie zu unterstützen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern und die Dekarbonisierung voranzutreiben. Sie produzieren extrem niedrige, keine oder negative Treibhausgasemissionen, wenn sie in Produktionsprozessen eingesetzt werden.

Sie umfassen eine breite Palette von Innovationen, darunter Technologien zur Erzeugung erneuerbarer Energien (einschließlich Wasserkraft, Wasserstoff und Kernkraft), Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz, Technologien zur Dekarbonisierung und Reduzierung klimaschädlicher Emissionen sowie Technologien für die Kreislaufwirtschaft (einschließlich fortgeschrittener Werkstoffe, Fertigungs- und Recyclingtechnologien).

8.3 Wie hoch war die Intensität ^a der Investitionen des Unternehmens im Dreijahreszeitraum 2023-2025 den folgenden Bereichen?

(Eine Antwort pro Zeile)

	Hoch	Mittel	Niedrig	Es wurden keine Investitionen getätigt
a. Forschung und Entwicklung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
b. Technologien und Digitalisierung	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
c. Humankapital und Ausbildung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
d. Internationalisierung	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
e. Ökologische Nachhaltigkeit	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
f. Soziale Nachhaltigkeit	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐

^a Um die Intensität zu ermitteln, vergleichen Sie die materiellen und immateriellen Investitionen des Unternehmens in jedem Bereich mit den anderen Bereichen.

8.4 Wie hoch wird die Intensität ^a der Investitionen des Unternehmens im Dreijahreszeitraum 2026-2028 in den folgenden Bereichen sein?

(Eine Antwort pro Zeile)

	Hoch	Mittel	Niedrig	Es werden keine Investitionen getätigt
a. Forschung und Entwicklung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
b. Technologien und Digitalisierung	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
c. Humankapital und Ausbildung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
d. Internationalisierung	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
e. Ökologische Nachhaltigkeit	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐
f. Soziale Nachhaltigkeit	1 ☐	2 ☐	3 ☐	4 ☐

8.5 Hat das Unternehmen im Dreijahreszeitraum 2023-2025 die folgenden Entwicklungsprozesse durchlaufen?

(Eine Antwort pro Zeile)

	Ja	Nein
a. Technologische Modernisierung des eigenen Tätigkeitsbereichs ^c	1 ☐	2 ☐
b. Diversifizierung durch Schaffung eines neuen Tätigkeitsbereichs außerhalb der Haupttätigkeit ^d	1 ☐	2 ☐
c. Übergang zu einem neuen Haupttätigkeitsbereich ^e	1 ☐	2 ☐
d. Innovative Umgestaltung der eigenen Tätigkeit, die mit der Produktion neuer Güter und/oder Dienstleistungen einhergeht, die von konkurrierenden Unternehmen nicht auf den Markt gebracht wurden ^f	1 ☐	2 ☐

^c Innovation im eigenen Tätigkeitsbereich, auch durch die Anwendung der Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien in den Produktionsprozessen.

^d Erweiterung des eigenen Tätigkeitsbereichs, auch dank Synergien mit unternehmensexternen Akteuren durch kollaborative Produktionsprozesse oder die gemeinsame Nutzung von Produktionsfaktoren.

^e Wechsel in einen neuen Tätigkeitsbereich dank des Erwerbs neuer Produktionskenntnisse durch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten oder dank technologischer Innovationen, die auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern realisiert werden.

^f Das Unternehmen hat seinen Tätigkeitsbereich grundlegend erneuert und ist seinen Konkurrenten bei der Markteinführung völlig neuer und hochinnovativer Produkte oder Dienstleistungen einen Schritt voraus.

9.1 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit umgesetzt und/oder plant es, diese im Dreijahreszeitraum 2026-2028 umzusetzen?

(Für jede Zeile sind mehrere Antworten oder auch nur die Antwort 3 möglich)

- a** Bei gleichem Produkt/gleicher Dienstleistung wird weniger Energie für die Herstellung verbraucht.
- b** „Sekundäre Rohstoffe“ sind Produktionsabfälle oder Materialien aus Recyclingprozessen, die in den Wirtschaftskreislauf als neue Rohstoffe zurückgeführt werden können.
- c** Sharing Economy/Einsparungen durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen mit anderen Organisationen.
- d** Im Fachjargon als „industrielle Symbiose“ bezeichnet, d. h. der Prozess, bei dem Abfallprodukte und Nebenprodukte eines Unternehmens oder einer industriellen Tätigkeit zu Rohstoffen für ein anderes Unternehmen oder einen anderen Produktionsprozess werden, auch durch formelle Vereinbarungen.

	Ja, wurde 2025 umgesetzt	Ja, wird im Dreijahres- zeitraum 2026-2028 umgesetzt	Nein, wurde 2025 nicht umgesetzt und wird auch nicht im Zeitraum 2026-2028 umgesetzt
A. Reduzierung des Rohstoffverbrauchs im Produktionsprozess	1 ☐	2 ☐	3 ☐
B. Reduzierung und/oder Recycling von Wasser im Produktionsprozess.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
C. Neugestaltung des Produktionsprozesses im Hinblick auf Energieeffizienz/Steigerung der Energieeffizienz a	1 ☐	2 ☐	3 ☐
D. Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von Umweltrisiken im Zusammenhang mit Produktionsquellen (wie Emissionen, Leckagen aus Maschinen, Toxizität, Vorhandensein von Belüftung zur Vermeidung interner Kontamination)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
E. Verwendung von „sekundären Rohstoffen“ b	1 ☐	2 ☐	3 ☐
F. Erhöhung der Energie aus erneuerbaren Quellen	1 ☐	2 ☐	3 ☐
G. Reduzierung des Verbrauchs von fossilen Brennstoffen	1 ☐	2 ☐	3 ☐
H. Energieeinsparung beim Transport von Mitarbeitenden c	1 ☐	2 ☐	3 ☐
I. Energieeinsparungen beim Transport der gelieferten Produkte/Dienstleistungen (Beispiel: Anschaffung von Elektrofahrzeugen für den Transport).....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
J. Reduzierung gefährlicher Stoffe (giftige/gesundheitsschädliche Abfälle)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
K. Neugestaltung des Produktionsprozesses zur Wiederverwendung von Produktionsabfällen.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
L. Neugestaltung der Produktionsprozesse für das Recycling von Materialien	1 ☐	2 ☐	3 ☐
M. Reduzierung der Verpackung	1 ☐	2 ☐	3 ☐
N. Regeneration und Wiederverwendung eines Ortes, eines Kulturgutes für Zwecke von allgemeinem Interesse oder sozialer Innovation (Zirkuläre Dienstleistungen).....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
O. Abschluss formeller Vereinbarungen mit anderen Unternehmen zur Wiederverwendung von Abfallprodukten/Nebenprodukten d	1 ☐	2 ☐	3 ☐
P. Sonstiges.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐

9.2 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Maßnahmen zur sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt und/oder plant es, diese im Dreijahreszeitraum 2026-2028 umzusetzen?

*(Für jede Zeile sind mehrere Antworten
oder auch nur die Antwort 3 möglich)*

	Ja, wurde 2025 umgesetzt	Ja, wird im Dreijahres- zeitraum 2026-2028 umgesetzt	Nein, wurde 2025 nicht umgesetzt und wird auch nicht im Zeitraum 2026-2028 umgesetzt
A. Maßnahmen für die Sicherheit am Arbeitsplatz, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen (Maßnahmen, die darauf abzielen, eine Arbeit ohne Unfall-/Verletzungsgefahr und ohne Berufskrankheiten zu gewährleisten) ..	1 ☐	2 ☐	3 ☐
B. Maßnahmen zur Sicherheit der verkauften Waren und Dienstleistungen (Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher und zur Vermeidung von Risiken, die sich aus dem Verbrauch der verkauften Produkte ergeben können, auch durch angemessene Informationen über die Eigenschaften der Produkte)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
C. Durchführung von betrieblichen Sozialleistungen und Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden (z. B. Kindertagesstätten, Zuschüsse zu den Transportkosten, Erleichterungen bei der Krankenversicherung, Gesundheitsuntersuchungen)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
D. Maßnahmen zur Gewährleistung der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern (Berücksichtigung von Frauen in Verwaltungsräten und/oder Führungspositionen, gleiche Karrierechancen für beide Geschlechter) .	1 ☐	2 ☐	3 ☐
E. Maßnahmen zur Bewältigung und Förderung der Vielfalt/Unterschiede der Arbeitnehmer in Bezug auf Alter, Staatsangehörigkeit, Nationalität und/oder ethnische Zugehörigkeit, religiöse Überzeugungen, Behinderungen und zur Förderung der Inklusion von LGBT+-Arbeitnehmern	1 ☐	2 ☐	3 ☐
F. Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Entwicklung der Arbeitnehmer.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
G. Elternzeit (Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
H. Flexible Arbeitszeiten oder Teilzeit (Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
I. Smart Working (Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
J. Bei Fachkräftemangel werden Programme zur Mitarbeiterbindung und zur Anwerbung von Fachkräften durchgeführt.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
K. Erhalt der Arbeitsplätze auch bei geringeren Gewinnen.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
L. Teilnahme an Initiativen zur Stadterneuerung (z. B. Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung bei der Sanierung eines heruntergekommenen Stadtviertels)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
M. Initiativen zur Förderung des Breitensports	1 ☐	2 ☐	3 ☐
N. Sozialfürsorgeinitiativen von allgemeinem Interesse und Initiativen zur Bekämpfung von Armut und sozialer Not (z. B. internationale oder nationale Zusammenarbeit zum Bau von Krankenhäusern/Schulen oder zur Unterstützung älterer Menschen usw.)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
O. Kulturelle Initiativen, die nicht mit der Tätigkeit des Unternehmens in Zusammenhang stehen und von allgemeinem Interesse sind (z. B. Zusammenarbeit mit Universitäten/öffentlichen Einrichtungen zur Organisation von Ausstellungen in Museen, Konferenzen oder zum Bau von Kulturstätten wie Bibliotheken, Theatern usw.)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
P. Sonstiges	1 ☐	2 ☐	3 ☐

9.3 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Maßnahmen zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit bzw. im Bereich Governance umgesetzt und/oder plant es deren Umsetzung im Dreijahreszeitraum 2026-2028?

*(Für jede Zeile sind mehrere Antworten
oder auch nur die Antwort 3 möglich)*

	Ja, wurde 2025 umgesetzt	Ja, wird im Dreijahres- zeitraum 2026-2028 umgesetzt	Nein, wurde 2025 nicht umgesetzt und wird auch nicht im Zeitraum 2026-2028 umgesetzt
A. Einführung von Strategien zur finanziellen Stabilität und zum Management der damit verbundenen Risiken	1 ☐	2 ☐	3 ☐
B. Einführung von Verfahren für Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
C. Einführung von Maßnahmen zur Einbindung politischer Akteure (finanzielle und nichtfinanzielle Beiträge für einzelne politische Maßnahmen und/oder politische Gruppen, Lobbyarbeit).....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
D. Ethisches Management (Handlungen des Unternehmens, die Werte wie soziale Gleichheit, Achtung der Menschenrechte und Umweltethik fördern)...	1 ☐	2 ☐	3 ☐
E. Einbeziehung interner und externer Stakeholder in die Festlegung der Strategien.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐
F. Zahlung von finanziellen Vergütungen für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen an die Führungskräfte des Unternehmens (die Vergütung der Führungskräfte ist auch an das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen geknüpft)	1 ☐	2 ☐	3 ☐
G. Sonstiges.....	1 ☐	2 ☐	3 ☐

9.4 Welche der folgenden Standards/Ziele zur Bewertung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit hat das Unternehmen bis 2025 übernommen?

(Mehrere Antworten sind möglich oder nur die Antwort O)

A. Global Reporting Initiative (GRI).....	☐
B. European Sustainability Reporting Standards (ESRS).....	☐
C. EFRAG-Standards für kleine und mittlere Unternehmen (EFRAG VSME) ...	☐
D. Standard IFRS S1 und/oder IFRS S2.....	☐
E. ISO 9000	☐
F. ISO 45001	☐
G. ISO 14000	☐
H. Sustainability Accounting Standards Board (SASB).....	☐
I. Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft.....	☐
J. Sustainable Development Goals (SDG)	☐
K. UNI CEI 11352	☐
L. UNI CEI EN ISO 50001	☐
M. UNI ISO 20121	☐
N. Sonstiges.....	☐
O. Keines	☐

9.5 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die in der aktuellen Gesetzgebung vorgesehenen Förderungen/Anreize/Mittel für Investitionen in die Nachhaltigkeit von Unternehmen (z. B. im Rahmen des PNRR – Nationales Programm für Aufbau und Resilienz – Förderungen/Anreize/Mittel für nachhaltige Mobilität, ökologische Umstellung, soziale Inklusion oder Digitalisierung, Übergangsplan 5.0) **genutzt?**

1. Ja..... ☐
2. Nein... ☐

9.6 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Praktiken seinen Lieferanten gegenüber eingeführt?

(Für jede Zeile sind mehrere Antworten oder auch nur die Antwort 3 möglich)

	Ja, gegenüber Lieferanten in Italien		Ja, gegenüber Lieferanten im Ausland		Nein
A. Überwachung der Umweltauswirkungen	1	☐	2	☐	3 ☐
B. Überwachung der Arbeitsbedingungen, der Gesundheit und Sicherheit des Personals der Lieferanten	1	☐	2	☐	3 ☐
C. Entwicklung von Schulungsveranstaltungen zum Thema „Nachhaltige Lieferkette“	1	☐	2	☐	3 ☐

9.7 Hat das Unternehmen im Jahr 2025 die folgenden Praktiken in Bezug auf seine Produkte/Dienstleistungen eingeführt?

(Für jede Zeile sind mehrere Antworten oder auch nur die Antwort 3 möglich)

	Ja, gegenüber Kunden in Italien		Ja, gegenüber Kunden im Ausland		Nein
A. Kontrolle der Produktqualität	1	☐	2	☐	3 ☐
B. Gesundheitliche Kontrolle.....	1	☐	2	☐	3 ☐
C. Kundendienst	1	☐	2	☐	3 ☐

Falls das Unternehmen mindestens eine Maßnahme zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit umgesetzt hat

9.8 Wie bewertet das Unternehmen die im Jahr 2025 umgesetzten Maßnahmen zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit im Hinblick auf die angestrebten Unternehmensziele?

(Mehrere Antworten möglich)

- A. Grundlegend, weil sie Teil der Wettbewerbsstrategie des Unternehmens sind..... ☐
- B. Komplementär, weil sie die Wachstums- und Innovationsfähigkeit stärken..... ☐
- C. Konfliktbehaftet, aber nur vorübergehend, da sie die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten stärken
- D. Anhaltend konfliktbehaftet, weil sie die Wachstums- und Innovationsfähigkeit dauerhaft einschränken